

EINBLICK

Wohnungen statt Waggon

Die Hans-Krieg-Straße verändert ihr Gesicht

Gartenschau 2029

Mehrere Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung geplant

Service

Hausanschrift

Stadtverwaltung Vaihingen an der Enz
Marktplatz 1
71665 Vaihingen an der Enz

Technisches Rathaus

Friedrich-Kraut-Straße 40
71665 Vaihingen an der Enz

Postanschrift

Stadtverwaltung Vaihingen an der Enz
Postfach 1180
71654 Vaihingen an der Enz

Kontakt

Tel: 07042 18 - 0
Fax: 07042 18 - 200
E-Mail: info@vaihingen.de
www.vaihingen.de

Impressum

Herausgeberin

Stadt Vaihingen an der Enz

Kontakt

Pressestelle
Marktplatz 3
71665 Vaihingen an der Enz
E-Mail: stadtmagazin@vaihingen.de
Tel: 07042 18 - 428

Bildnachweise

Stadt Vaihingen an der Enz

Erscheinungsweise

4 x jährlich
Auflage 15.000 Exemplare

Layout und Prepress

Krauss Kommunikation, Herrenberg

Druck

Ungeheuer + Ulmer KG GmbH & Co., Ludwigsburg

Verteilung

Deutsche Post

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Wohnungen statt Waggon
Die Hans-Krieg-Straße
verändert ihr Gesicht
- 10 Bürgerbeteiligung
„Gartenschau 2029“
- 11 Aus dem Gemeinderat
- 13 Neues Jahr, neue Angebote –
kulturell und touristisch
- 14 Der Baustellen-Blick
- 15 Was ist sonst noch passiert?
- 16 Was macht eigentlich ...
der Bürgermeister?
- 17 Kinder erklären...
die Feuerwehr
- 18 Ein Stadtteil stellt sich vor
- 19 Gemischtes
- 20 Stimmen aus dem Rat
- 22 Veranstaltungskalender
- 23 Historisches Fundstück



Aktualitäts-Hinweis

Aufgrund der notwendigen zeitlichen Produktionsabläufe ist es möglich, dass vereinzelte Informationen oder Termine im EINBLICK nicht mehr dem aktuellen Stand entsprechen.

Liebe Vaihingerinnen und Vaihinger,

mit ein bisschen Verspätung wünsche ich Ihnen noch einen guten und gesunden Start ins neue Jahr. Ich hoffe, dass 2022 für Sie viele erfreuliche Erfahrungen und Erlebnisse bereithält.

Unsere Stadt befindet sich derzeit im Wandel, im Kleinen wie im Großen, im Verborgenen genauso wie im bereits Sichtbaren. Noch etwas in der Zukunft liegt etwa das Jahr 2029 und vielleicht das Projekt, das Vaihingen an der Enz in den nächsten Jahrzehnten prägen wird – die Gartenschau. Zwar befinden wir uns noch am Anfang der Planungen, sieben Jahre scheinen eine lange Zeit zu sein. Aber täuschen Sie sich nicht! Eine Gartenschau ist eine Mammutaufgabe, die viele Chancen bietet, aber auch viel Vorarbeit benötigt. Wir sehen in anderen Städten, welches Potenzial eine Gartenschau entfalten kann, kurz- und längerfristig. Vaihingen an der Enz kann dieses Potenzial 2029 nutzen, wenn wir es gemeinsam anpacken.

Deutlich absehbarer und auch sichtbarer ist bereits jetzt der Wandel in der Hans-Krieg-Straße. Es ist schön zu sehen, dass endlich der Unrat ebenso verschwunden ist wie die alten, heruntergekommenen Gebäude neben dem ehemaligen Stadtbahnhof. Natürlich verlieren wir hier ein bisschen Vaihinger Geschichte. Aber das muss nicht Schlechtes sein, im Gegenteil: Der Radweg, der hier auf der alten WEG-Trasse vorbeiführt, zeigt, wie positiv so ein Wandel vollzogen werden kann. Täglich nutzen unzählige

Spaziergänger*innen, Radfahrer*innen und andere Menschen den Weg.

Und genau das wünsche ich mir für das gesamte Areal an der Hans-Krieg-Straße. Es entstehen dringend benötigter Wohnraum und zentral gelegene Gewerberäume, aber auch Grünflächen und ein Spielplatz. Aus einer betonlastigen Hitze-Insel wird eine kleine innerstädtische Oase, in der Menschen leben und sich wohlfühlen können. Und die Geschichte soll dabei natürlich nicht ganz vergessen werden: Auch mit modernem Gesicht soll die Hans-Krieg-Straße trotzdem an die Vergangenheit erinnern.

Ich würde mich freuen, wenn ich Ihr Interesse an diesen beiden spannenden Projekten geweckt habe. Zu beiden Themen lesen Sie mehr in diesem Einblick. Abschließen möchte ich heute mit einem Zitat von Heraklit: „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“

Ihr Gerd Maisch



Oberbürgermeister



Wohnungen statt Waggon



Ende 2021 wird ein Großteil des alten BayWa-Geländes abgerissen.

Die Hans-Krieg-Straße verändert ihr Gesicht: Dort, wo einst Züge rollten und Waren verladen wurden, herrschte lange Jahre Stillstand. Nun führt nicht nur ein neuer Fahrradweg durch das alte BayWa-Gelände, in naher Zukunft sollen hier auch Wohnraum, Gastronomie sowie eine Grünfläche samt Spielplatz entstehen.

Jahrelang bot das alte BayWa-Areal – oder auch WLZ-Areal (benannt nach der bis 2003 dort ansässigen Württembergischen Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft) – mit dem alten Stadtbahnhof an der Hans-Krieg-Straße einen zweiseitigen

spältigen Anblick: Der hohe Silo-Turm, das alte Bahnhofsgebäude und die schweren Schienen zeugten von der mehr als 100-jährigen Eisenbahn- und Industriegeschichte mitten in der Vaihinger Kernstadt. Andererseits war der Anblick aber auch geprägt von Schrott, alten Autos und verfallenen

Die BayWa

Die BayWa – bis 1972 Bayerische Warenvermittlung landwirtschaftlicher Genossenschaften AG – ist ein Münchner Konzern, der ursprünglich die deutsche Landwirtschaft mit Gerätschaften und Dienstleistungen versorgte. Mittlerweile ist das Unternehmen international tätig und erwirtschaftet in den Segmenten Energie, Agrar und Bau sowie Innovation und Digitalisierung einen Jahresumsatz in zweistelliger Milliardenhöhe.

Gebäuden, zeitweise musste gar gegen Ratten vorgegangen werden, die sich in dem Komplex breitgemacht hatten.

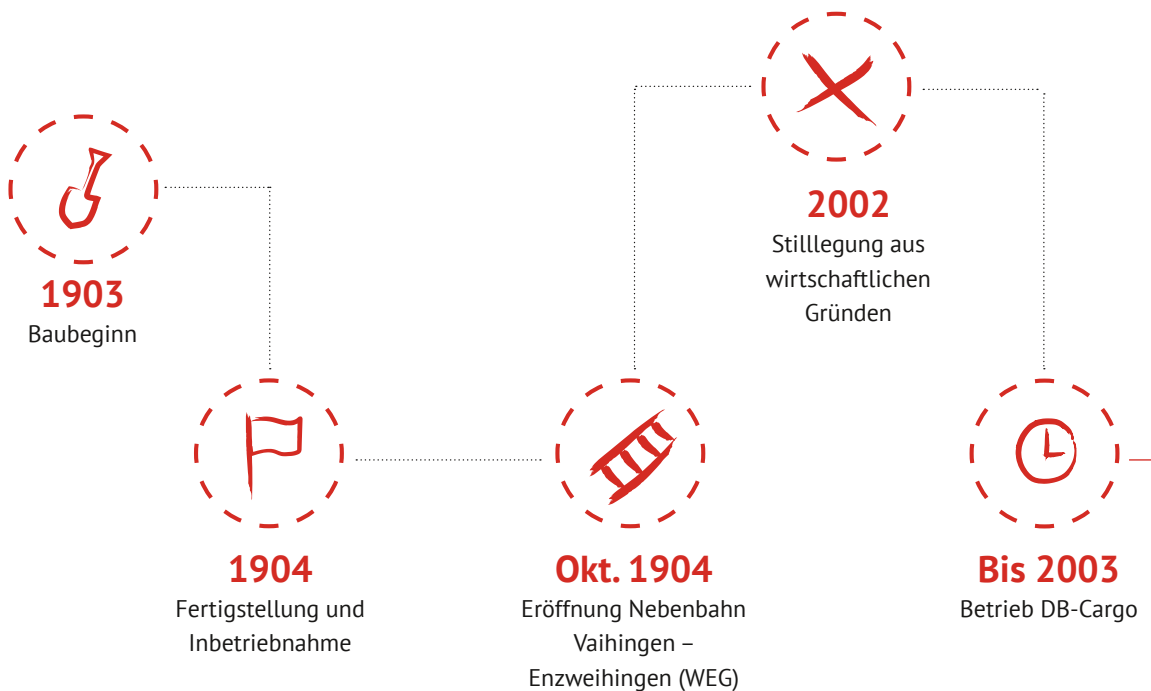
Ein großer Teil dieses Geländes ist nun Geschichte: Die Schienen sind abgetragen und dem Radweg auf der alten WEG-Trasse gewichen. Müll und Schrott sind verschwunden, Abrissbagger haben die alten BayWa-Gebäude an der Hans-Krieg-Straße dem Erdboden gleichgemacht. Ganz verschwunden sind die Zeugen dieser Vaihinger Vergangenheit aber nicht. Der Silo-Turm bleibt vorerst stehen, da auf seinem Dach Mobilfunkanlagen verbaut sind, deren Vertrag noch läuft. Der Radweg versprüht noch Eisenbahn-Flair und im ehemaligen Stadtbahnhof soll ein Restaurant entstehen, das seine Gäste in alten Zugwaggons begrüßt.

Das Bild des BayWa-Areals aber hauptsächlich prägen wird der Gebäude-Komplex, der in südwestlicher Richtung an den Bahnhof angrenzen wird: Die Viva2 Immobilien GmbH wird als Investorin und Bauträgerin ein fünfgeschossiges und sechs dreigeschossige Häuser mit je einem zusätzlichen

Doch während dieses „Areal Stadtbahnhof“ ein Projekt der jüngeren Vergangenheit ist, reicht der Entstehungsweg der sieben Wohn- und Gewerbehäuser ein paar Jahre weiter zurück. 2006 hatte der damalige Gemeinderat das „Einzelhandelskonzept für die Stadt Vaihingen an der Enz und die Gemeinden Eberdingen und Sersheim“ beschlossen, auf dem die erste Änderung des Bebauungsplans „Hans-Krieg-Straße“ aus dem Jahre 1973 fußte: Unter anderem veranlasste der marode Bauzustand des Verbrauchermarkts in der Kehlstraße 49 – der heutige „Obere Rewe“ – die Stadt dazu, sich der Weiterentwicklung des Vaihinger Einzelhandels zu widmen. Für das BayWa-Areal waren diese Überlegungen jedoch weniger relevant, es blieb beim Einleitungsbeschluss des Bebauungsplans. 2010 – der Verbrauchermarkt war mittlerweile neu gebaut – wurden Vergnügungsstätten aus dem BayWa-Areal ausgeschlossen, der Bebauungsplan „Hans-Krieg-Straße, 1. Änderung“ wurde rechtskräftig.

Die wesentlich wichtigere Wendung hielt 2014 für die Hans-Krieg-Straße bereit: Die BayWa AG gab ihre Absichten bekannt, ihren Betrieb in Vaihingen

Historie Stadtbahnhof



Staffelgeschoss errichten, die 56 Wohneinheiten und in den Erdgeschossen vier Gewerbeeinheiten Platz bieten sollen. Einfügen sollen sich diese Gebäude in einen urbanen Raum zwischen Bismarck- und Heiligkreuzstraße, der neben dem Bahnhofsrestaurant zu einem Modellprojekt in Sachen innerstädtischer Klimaanpassung und Modernisierung werden soll (siehe „Das Areal Stadtbahnhof“).

an der Enz einzustellen, Planungen, die 2015 konkret wurden. Die BayWa zog nach Pinache, der Bebauungsplan „Hans-Krieg-Straße, 2. Änderung“ wurde beschlossen, um unerwünschte Bauvorhaben – etwa zentrumsrelevanten Einzelhandel wie Supermärkte und Drogerien – zumindest zurückstellen zu können.

Verhandlungen zwischen der Stadt Vaihingen an der Enz und der BayWa liefen derweil ins Leere: Zwar hatte die Stadtverwaltung schon 2011/12 gegenüber dem Münchner Konzern ihr Interesse bekundet, das Areal am alten Stadtbahnhof zu kaufen. Doch der Zuschlag ging an einen privaten Geschäftsmann, die Stadt blieb für die nächsten Jahre außen vor.

In den Folgejahren gab es immer wieder Überlegungen, wie das Gelände künftig genutzt werden könnte. So hatte etwa 2016 eine Nussdorfer Studentin in ihrer Bachelorarbeit die Idee vorgestellt, in dem Silo-Turm ein Kreativzentrum einzurichten. Es blieb aber bei Ideen, bis 2019 wieder Bewegung in das Thema kam: Die Viva2 Immobilien GmbH trat Anfang des Jahres mit ihrem Plan an die Stadt heran, Wohn- und Geschäftshäuser auf dem BayWa-Areal zu bauen.

Um sich bei dieser anspruchsvollen architektonischen Aufgabe kompetent beraten zu lassen, engagierte die Verwaltung daraufhin den Mobilen Gestaltungsbeirat der Architektenkammer Baden-Württemberg, dessen Mitglieder die Planungen hinsichtlich ihrer Auswirkung auf die Stadtgestaltung und -struktur begutachten sollten. Nach der Beurteilung durch den Mobilen Gestaltungsbeirat überarbeiteten die Architekten ihre Pläne und stellten diese dann erneut im November dem Gemeinderat vor. Mehrheitlich erfolgte der Beschluss, das Verfahren zum Bebauungsplan „Hans-Krieg-Straße, 2. Änderung“ auf Grundlage dieser Planungen weiterzuführen. Noch im selben Jahr wurde nach den positiven Erfahrungen mit dem Mobilen Gestaltungsbeirat ein eigener Vaihinger Gestaltungsbeirat gegründet (siehe Infokasten „Der Vaihinger Gestaltungsbeirat“).

2020 folgte die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden – Stellungnahmen von Bürger*innen wurden genauso beurteilt wie etwa Lärmschutz- und Verkehrsgutachten. Der alte Stadtbahnhof wurde im selben Jahr an die Familie verkauft, die dort ein Eisenbahn-Themenrestaurant samt Sitzplätzen in alten Waggons plant.

Der Vaihinger Gestaltungsbeirat

Die positiven Erfahrungen, die mit dem Einsatz des Mobilen Gestaltungsbeirats der Architektenkammer Baden-Württemberg bei den Planungen in der Hans-Krieg-Straße gemacht wurden, haben 2019 dafür gesorgt, dass in Vaihingen an der Enz ein beständiges neues Gremium gefragt war: der Gestaltungsbeirat. Seit dem 1. Januar 2020 sind auf Beschluss des Gemeinderats Dipl.-Ing. Karl Haag, Dipl.-Ing. Stefan Hellekes, Prof. Mathias Hähmig und Dipl.-Ing. (FH) Karin Meid-Bächle für mindestens drei Jahre feste Mitglieder des Gestaltungsbeirat, die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen stellen je eine*n Beisitzer*in, der/die über kein Stimmrecht verfügt. Viermal im Jahr tagt das ausschließlich beratende Gremium, falls nötig kommt es zusätzlich in Sondersitzungen zusammen. Der Gestaltungsbeirat ist für das gesamte Stadtgebiet zuständig und berät in öffentlichen Sitzungen über Vorlagen zu Gestaltungsfragen von Planungen, Gebäuden und Freiflächen. Eine Geschäftsordnung regelt die Arbeit des Gremiums.

Am 21. Juli 2021 beschloss der Vaihinger Gemeinderat mehrheitlich einen städtebaulichen Vertrag, der die Viva2 Immobilien GmbH als Erschließungsträgerin bestimmt. Die Investorin übernimmt somit vertraglich geregelt Kosten für die Bauleitplanung, Honorare und Erschließungsmaßnahmen. Noch in derselben Sitzung stimmten die Mitglieder des Gemeinderats dann mehrheitlich für den Bebauungsplan „Hans-Krieg-Straße, 2. Änderung“.

Derzeit bearbeitet die untere Baurechtsbehörde – das städtische Bauverwaltungsamt – den Bauantrag für das alte BayWa-Areal. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, kann dann zeitnah mit den Bauarbeiten begonnen werden.

MARIO STEIGLEDER



1904 war der Blick auf den Vaihinger Stadtbahnhof noch deutlich luftiger.

Der Bebauungsplan

Einleitungsbeschluss



frühzeitige Beteiligung



Offenlagebeschluss



Öffentlichkeitsbeteiligung



Satzungsbeschluss



Rechtskraft

Ein Bebauungsplan regelt, wie und was in einem Baugebiet gebaut werden darf. Ob es eines neuen Bebauungsplans oder einer Änderung eines bestehenden bedarf, prüfen die Verwaltung oder der Gemeinderat. Fällt diese Prüfung positiv aus, fasst der Gemeinderat einen **Einleitungsbeschluss** (auch Aufstellungsbeschluss), der Geltungsbereich und städtebauliche Ziele definiert und in der Regel auch einen städtebaulichen Entwurf umfasst. Es folgt die **frühzeitige Beteiligung** der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange (TöB). Nach Prüfung dieser Ergebnisse und etwaiger Änderungen beschließt der Gemeinderat den **Rechtsplanentwurf** und die **Offenlage** – erneut werden nun die **Öffentlichkeit** und **TöB beteiligt**. Die Ergebnisse werden ausgewertet und der Gemeinderat **beschließt die Satzung**. Der Bebauungsplan **tritt in Kraft**, sobald die **Satzung bekannt gegeben wird**.



Ein Vorentwurf des neuen Stadtareals. | Verfasser: Arbeitsgemeinschaft Müller-Riedel, Freie Landschaftsarchitekten

Das „Areal Stadtbahnhof“

Wohnraum ist nicht das einzige, was an der Hans-Krieg-Straße neu entsteht. Auf dem „Areal Stadtbahnhof“ ist ein kleines, innerstädtisches Naherholungsgebiet geplant, das Grünflächen, Spielplatz und Verweil Gelegenheiten verbinden soll.

Bis jetzt ist das Gebiet an der Hans-Krieg-Straße noch das, was die Stadtplaner*innen auch „Hitze-Insel“ nennen: Versiegelung, fehlende Vegetation, Verkehr und Heizungen belasten das Bioklima und die Luft in diesem Gebiet.

Diese „Hitze-Insel“ soll nun aber zu einer kleinen grünen Oase werden: Das Büro Ursula Müller hat ein Freiflächenkonzept erarbeitet, das auf dem „Areal Stadtbahnhof“ als tragendes Element ein geschwungenes Band aus Gräsern und Stauden

vorsieht, das sich durch das Gelände zieht. Entlang der WEG-Trasse sollen Sitzmöglichkeiten und Liegebänke entstehen, Grünstreifen und neue Bäume sollen neben dem geplanten Restaurant im Stadtbahnhof zum Verweilen einladen. Im Bereich des ehemaligen Rübeverladeplatzes sind ein Kinderspielplatz mit inklusiven Spielelementen und eine Parkouranlage, die in Zusammenarbeit mit Jugendlichen und dem Vaihinger Turnverein gestaltet werden soll, angedacht. Graffiti an einzelnen Stellen, Holz- und Naturstein-Elemente setzen gestalterische Akzente.

Vor allem das viele neue Grün, dass die bisherige Versiegelung ablöst, soll die „Hitze-Insel“ der Vergangenheit angehören lassen. Feinstaub und weitere Luftschadstoffe werden von den Bäumen gefiltert, Sauerstoff wird produziert, die Temperatur wird gesenkt – mehrere Grad Celsius sind hier



möglich. Aber auch für den Wasserhaushalt und den Klimaschutz – die Planer*innen versprechen sich mehr Radfahrer*innen und Fußgänger*innen – ist das neue Areal förderlich. Die positiven Effekte gelten übrigens für die ganze Stadt: Bereits 1994 wurde die Bedeutung der Ventilationsbahn „Nebenbahn/Hans-Krieg-Straße“ für die bodennahe Belüftung hervorgehoben.

Das „Areal Stadtbahnhof“ ist in das Bundesprogramm „Modellprojekte zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen“ aufgenommen worden. Von den bisher geschätzten 1.092.000 Millionen Euro Kosten werden damit 889.200 Euro vom Bund gefördert. Geplant ist, dass noch weitere Fördermittel – etwa für inklusive Spielgeräte – beantragt werden.

Der Gemeinderat der Stadt Vaihingen an der Enz hat am 27. Oktober 2021 einstimmig den Vorentwurf des „Areal Stadtbahnhof“ gebilligt, nachdem der Stadtteilausschuss zuvor die Verwaltung noch damit beauftragt hatte, weitere Einsparmöglichkeiten zu erörtern. Der Vorentwurf wird nun von einem landschaftsarchitektonischen Entwurf bis hin zur Ausführungsplanung weiterentwickelt. Im zweiten Halbjahr 2024 ist der Baustart geplant, 2024 soll dann das „Areal Stadtbahnhof“ zusammen mit den Wohn- und Gewerbehäusern das neue Gesicht der Hans-Krieg-Straße prägen.



wbze.de/182

Den Bebauungsplan „Hans-Krieg-Straße, 2. Änderung“ und alle weiteren Dokumente zum BayWa-Areal finden Sie online im Ratsinformationssystem.

Gartenschau 2029 – intensive Bürgerbeteiligung



Im Juli 2018 erhielt die Stadt Vaihingen an der Enz den Zuschlag zur Ausrichtung einer Gartenschau im Jahr 2029. Die Konzeptgrundlagen und die Bewerbung erarbeitete die Stadt Vaihingen an der Enz zusammen mit dem Landschaftsarchitekturbüro Planstatt Senner.

Im Februar 2021 erfolgte die Beauftragung zur Erstellung des Rahmenplans „Gartenschau Vaihingen 2029“ durch Planstatt Senner. Der Rahmenplan bildet die Grundlage für den erforderlichen Planungswettbewerb für das Gartenschau-Areal. Wie schon in der Bewerbungsphase soll auch in den kommenden Bearbeitungsschritten eine intensive Einbindung und Beteiligung der Vaihinger Bürgerschaft erfolgen. Zu diesem Beteiligungskonzept hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 24. November 2021 seine Zustimmung erteilt.

Die Bürgerinnen und Bürger können sich bei mehreren Veranstaltungen über die Gestaltung des Rahmenplans informieren und einbringen. Aufgrund der aktuellen Situation in der Corona-

Pandemie werden zu Jahresbeginn digitale Veranstaltungen angeboten und ab dem Frühjahr wieder Präsenztermine. So ist etwa für den 15. Februar 2022 der Auftakt der Bürgerinformation in Form eines Livestreams geplant. Auf dem städtischen YouTube-Kanal (www.youtube.com/user/VaihingenEnz) stellen Johann Senner vom Büro Planstatt Senner, Jürgen Großmann, Oberbürgermeister von Nagold, und Marga Lenksi, Stadträtin in Überlingen, die Gartenschauen in Vaihingen an der Enz, Nagold und Überlingen aus unterschiedlichen Perspektiven vor.

Neben diesen Vorträgen aus anderen Gartenschau-Projekten sieht das Konzept Bürgerwerkstätten sowie Bürgerspaziergänge durch das zukünftige Gartenschaugebiet zwischen April und Juli vor. Alle Vaihinger*innen, Vereine und Gruppen sind eingeladen, sich aktiv einzubringen, um planungsrelevante Themen gemeinsam weiter zu vertiefen. Voraussichtlich im Oktober 2022 werden die in den Rahmenplan einfließenden Ergebnisse aus der Beteiligung in einer Endveranstaltung vorgestellt.

NORBERT GEISSEL

Weitere Informationen gibt es in Kürze unter www.vaihingen.de/unsere-stadt/gartenschau-2029

Parallel erfolgt die regelmäßige Information über Veranstaltungen, Planungsfortschritte und Ergebnisse auch über die sozialen Netzwerke der Stadt Vaihingen an der Enz.

Kontakt: gartenschau2029@vaihingen.de



Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse und Informationen der letzten Sitzungsstunden

Drucksache 186/21

Geplantes Sanierungsgebiet „Enzaue / Häcker-Areal“ in Vaihingen an der Enz

Die Stadt Vaihingen hat in den vergangenen Jahrzehnten umfassende, positive Erfahrungen im Bereich der städtebaulichen Erneuerung von Ortskernen gesammelt. In den nächsten Jahren wird ein besonderes Augenmerk auf die im Jahr 2029 vorgesehene Gartenschau und die angrenzenden Stadtquartiere gerichtet sein. Vor diesem Hintergrund hat die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH im Auftrag der Stadtverwaltung eine Grobanalyse für diese Quartiere erarbeitet, die die städtebaulichen Aspekte untersucht und dokumentiert. Bestandteil des Untersuchungsgebiets ist neben den Bürgergärten/Köpfungswiesen auch das Weller- und das Häcker-Areal sowie der Verkehrsübungsplatz und die angrenzende Sportanlage. Weiterhin wurde der äußere Rand der Altstadt sowie Teile der Mühlgasse in das Untersuchungsgebiet aufgenommen.

Für das geplante Sanierungsgebiet wurde nach einstimmigen Beschluss des Gemeinderats ein Antrag auf Programmaufnahme in die Städtebauförderung zum Programmjahr 2022 gestellt. Im Falle einer Programmaufnahme besteht die Möglichkeit, für einzelne Vorhaben und Projekte hohe Fördermittel des Landes und des Bundes zu erhalten.

Drucksache 187/21

Änderung in der Besetzung der beratenden Ausschüsse und weiteren Gremien

Im Herbst des vergangenen Jahres kam es zu einigen Änderungen in den städtischen Gremien. Wer sich einen Überblick über die beratenden Ausschüsse, die Ortschaftsräte, den Gemeinderat und allen weiteren Gremien verschaffen möchte, kann sich jederzeit im Ratsinformationssystem auf der Website der Stadt Vaihingen informieren.

Drucksache 219/21

Bürgerbegehren zur Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für die Fläche „Kleinglattbach Süd II“

In der letzten Sitzung des Jahres 2021 entschied der Gemeinderat über die Zulässigkeit eines Bürgerbegehrens, das die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für die Fläche „Kleinglattbach Süd II“ zum Gegenstand hatte.

Nach vorheriger Anhörung der Vertrauenspersonen entschied der Gemeinderat mehrheitlich, dass das Bürgerbegehren die rechtlichen Voraussetzungen der Gemeindeordnung nicht erfüllt und somit unzulässig ist.

Drucksache 213/21

Feuerwehrbedarfsplan 2020

Wie alle baden-württembergischen Gemeinden ist auch Vaihingen an der Enz gesetzlich dazu verpflichtet, eine leistungsfähige Feuerwehr bereitzustellen. Der Feuerwehrbedarfsplan analysiert die örtlichen Verhältnisse und bildet so die theoretische Grundlage für die Aufstellung und Entwicklung der hiesigen Einsatzkräfte. Themen wie Altersstrukturen, Einsatzfahrzeuge, einzelne Risikofaktoren und Gemeindestruktur werden in dem Plan behandelt.

Bereits 2015 beschloss der Gemeinderat den Feuerwehrbedarfsplan, den das Büro FORPLAN erstellt hatte. Am 11. November 2020 sollte nach fünfjähriger Frist das 283-seitige Dokument fortgeschrieben werden, aufgrund der Corona-Pandemie konnte aber der zuständige Gutachter nicht eingeladen werden. Die Entscheidung musste also vertagt werden und so beschloss schließlich am 24. November 2021 der Gemeinderat, den bestehenden Feuerwehrbedarfsplan um weitere fünf Jahre fortzuschreiben.

Drucksache 205/21

Vereinbarung über eine Kooperation zwischen der Stadt Vaihingen an der Enz als Träger der Jugendmusikschule und den Musikvereinen Ensingen, Kleinglattbach und Vaihingen, dem Orchesterverein Horrheim sowie der Bläserklasse Ensingen-Horrheim

In den vergangenen Jahren ist es für Musikvereine immer schwieriger geworden, mit eigenen Kräften die Ausbildung ihrer jungen Mitglieder zu gewährleisten. Die Musikvereine Ensingen, Kleinglattbach und Vaihingen, der Orchesterverein Horrheim sowie die Bläserklasse Ensingen-Horrheim sind deshalb auf die Jugendmusikschule Vaihingen an der Enz – seit dem 1. August 2019 in städtischer Trägerschaft – zugegangen: Die Lehrkräfte der Jugendmusikschule sollen bei der Ausbildung des musikalischen Nachwuchses in den Vereinen unterstützen. Positive Erfahrungen konnten dabei schon beim vereinseingestützten Unterricht der Bläserklassen an mehreren Vaihinger Grundschulen gesammelt werden, Kooperationen, die teilweise bereits seit mehr als 15 Jahren laufen.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat am 24. November 2021 die Kooperation der Jugendmusikschule Vaihingen an der Enz mit den Musikvereinen Ensingen, Kleinglattbach und Vaihingen, dem Orchesterverein Horrheim sowie der Bläserklasse Ensingen-Horrheim.



Das Ratsinformationssystem der Stadt Vaihingen an der Enz

Im **Ratsinformationssystem (RIS)** der Stadt Vaihingen an der Enz sind alle öffentlichen Informationen verfügbar, welche die **Gremienarbeit** (u.a. Gemeinderat, Ausschüsse, Ortschaftsräte) betreffen. Online finden Sie hier Drucksachen nebst Anlagen, Tagesordnungen und Kurzprotokollen, aber auch Informationen zu Ausschüssen, Personen und Sitzungsterminen. Über die Suchfunktionen können Sie direkt einzelne **Drucksachen** oder Themen finden. Auf das RIS gelangen Sie über den untenstehenden QR-Code.



 vaihingen.ratsinfomanagement.net

Drucksache 217/21

Anschlussnutzung des Gebäudes Franckstraße 30 als städtischer Kindergarten – Anbau einer Mensa

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 19. Mai 2021 den Baubeschluss zum Umbau und Sanierung des Gebäudes Franckstraße 30 gefasst. Grundlage war dabei die Planung zur Einrichtung von je zwei U3- und Ü3-Gruppen im Betreuungsmodell „Verlängerte Öffnungszeit“ (tägliche Betreuung von 6 bzw. 7 Stunden).

In der folgenden Planungszeit wurden die Möglichkeiten und Potenziale des Gebäudes hinsichtlich der unterschiedlichen Betreuungsformen näher beleuchtet.

In der Kernstadt zeigt sich derzeit ein Bedarf an Betreuung in verlängerter Öffnungszeit im U3- und Ü3-Bereich, sowie an Krippen- und Ganztagesplätzen (U3 sowie Ü3). Zukünftig könnte auch, angesichts des durch die Landesregierung aktuell forcierten Ausbaus des Ganztagesbetreuungsanspruchs für Kinder im Grundschulalter, der Bedarf an Ganztagesbetreuung im Kindergarten weiter steigen.

Bestreben der Verwaltung ist es, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot in der Franckstraße 30 bereithalten zu können und damit auch für künftige Erfordernisse bereits jetzt Grundlagen zu schaffen. Hierzu gehört auch die Bereitstellung eines separaten Mensabereiches.

Einstimmig wurde daher der Baubeschluss zum Anbau einer Mensa an das Bestandsgebäude gefasst.

RED.

Neues Jahr, neue Angebote – kulturell und touristisch

Zu Beginn des Jahres werden in der Kultur- und Touristinformation traditionell neue Broschüren und Flyer veröffentlicht.

Dazu gehört das halbjährliche **Stadtführungsprogramm** mit einem vielfältigen Angebot unserer ehrenamtlichen Stadtführer...

... die „**Vaihinger Kulturmomente**“ mit Veranstaltungen des 1. Halbjahres. Dazu zählen Musikkabarett, (Kinder-)Theater, Konzerte, Comedy, A Cappella u.v.m.. Für Jung und Alt ist etwas dabei.

Eine ganzjährige Broschüre sind die Vaihinger „**WeinVerführungen**“. Winzer und Weingüter aus Vaihingen und den Ortsteilen stellen sich vor und teilen ihre Veranstaltungstermine mit Ihnen.



Weitere Informationen und Broschüren:

Kultur- und
Touristinformation
Marktplatz 5
71665 Vaihingen an der Enz

Tel. 07042 18235
Email: tourismus@vaihingen.de
www.vaihingen.events
www.vaihingen.de

Der Baustellen-Blick



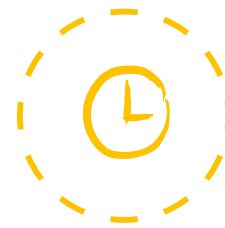
Sanierung des Gebäudes

Schloßbergstraße 26



Vaihingen

Kinder- und Jugendzentrum



Zeitraum

Anfang November 2021
bis Ende Mai 2022



Was wird gebaut?

Das von der Stadt im Jahr 2020 erworbene Gebäude Schloßbergstraße 26 wird als neues Kinder- und Jugendzentrum zu den nahegelegenen innerstädtischen Schulen saniert. Hier werden ab Sommer 2022 das Schülercafé und das Jugendhaus „Abseits“ einziehen. Begonnen wurde im November 2021 mit dem Abbruch von Wänden, Bodenbelägen und Fliesen. Die Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit wurden von Anfang an in die Planungen aktiv mit eingebunden. So wurden die Grundrisse entwickelt und ein gemeinsamer Eingangsbereich, der beide Häuser auf der Erdgeschossebene verbindet, geschaffen. Brandschutzbestimmungen erfordern den Einbau einer größeren zweiläufigen Treppe. Das Erdgeschoss wird über einen Plattformlift barrierefrei zugänglich und der Dreh- und Angelpunkt des offenen Betriebes mit vielfältigen Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten sein. Dort befinden sich die „Empfangstheke“ mit Teeküche, der Essensbereich und die WCs. In den Obergeschossen werden Kreativräume, ein Lernzimmer, ein Multifunktionsraum, Büroräume und ein Besprechungszimmer eingerichtet. Im Untergeschoss entstehen ein Lager und ein Proberaum für Jugendbands. Ein großer, von außen zugänglicher Kellerraum kann für kleinere Veranstaltungen wie Kellerkonzerte und Kellerkino genutzt werden. Auf der Südwestseite bekommt das Gebäude eine doppelflügelige Tür

sowie ein Podest mit dreiseitiger Treppenanlage als Zugang zum Garten, die aber auch genauso gut als Theaterbühne genutzt werden kann. Den Außenbereich werden engagierte Kinder und Jugendliche selbst gestalten.

Warum wird gebaut?

Vorteilhaft für diesen Standort ist die Anbindung an den innerstädtischen Schulcampus mit Ferdinand-Steinbeis-Real- schule, Schlossbergschule, Wilhelm-Feil-Schule und Friedrich-Abel-Gymnasium sowie die direkte Anbindung an den neuen Radweg. Der Standort Schloßbergstraße 26 steht sinn- bildlich für eine zukunftsorientierte Ausrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Vaihingen an der Enz mit einem an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen orientierten Konzept.

Das Gebäude Enz- gasse 39, der bisherige Standort des Jugend- hauses „Abseits“, wird nach der Fertigstel- lung des Kinder- und Jugendzentrums in der Schloßbergstraße 26 dem Bezirksfischerei- verein überlassen.



Wann wird gebaut?

Mit der Sanierung wurde im November 2021 begonnen. Die Fertigstellung ist für Ende Mai 2022 vorgesehen.

Wie viel kostet der Neubau?

Die geplanten Kosten für die Sanierung liegen bei circa 750.000 Euro.

COLIN CICHY

Was ist sonst noch passiert?

Neue Website

Am 24. November 2021 hat sich das Gesicht der Stadt Vaihingen an der Enz geändert – zumindest online. Denn nach knapp zweijähriger Vorarbeit hat das neue www.vaihingen.de die rund 20 Jahre alte Website abgelöst. Der städtische Internetauftritt gestaltet sich nicht nur optisch moderner, sondern entspricht auch dem aktuellen Stand der Technik.



A-Capella-Nacht

Drei völlig unterschiedliche Künstlergruppen haben am 27. November 2021 die zweite Vaihinger A-Cappella-Nacht in der Waldorfschule geprägt. Rund drei Stunden lang konnten die Besucher*innen hochkarätige Vokalkunst aus Norddeutschland („Quartonal“), Großbritannien („We3“) und Berlin („ONAIR“) genießen.

Ferenc Preininger verstorben

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer ungarischen Partnerstadt Kőszeg trauern wir um Ferenc Preininger, der im Oktober im Alter von 83 Jahren verstorben ist. Ferenc Preininger war von 1977 bis 1990 Bürgermeister der Stadt Kőszeg und hat sich mit viel Herzblut und Engagement für das Zustandekommen der Städtepartnerschaft zwischen Kőszeg und Vaihingen an der Enz eingesetzt. Mit der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags legte er 1989 den Grundstein für die seit mittlerweile mehr als drei Jahrzehnten bestehende Freundschaft unserer beiden Städte.



Neugierig geworden?

Alle aktuellen Pressemitteilung gibt es auf www.vaihingen.de.

Absage Weihnachtsmärkte / Neujahrsempfang

Auch 2021 ging so zu Ende wie schon das Jahr zuvor: Die Zahl der Corona-Infizierten war so hoch, dass viele Veranstaltungen mit den geltenden 2G-Regeln nicht mehr durchführbar waren. Und so mussten schweren Herzens alle Weihnachtsmärkte in Vaihingen an der Enz abgesagt werden. Ebenso fiel der Neujahrsempfang 2022 nun bereits zum zweiten Mal in Folge der Pandemie zum Opfer.

Impfkationen / Schließung kommunales Testzentrum

Nach rund 12.600 durchgeführten Tests schloss am 9. Oktober 2021 das kommunale Testzentrum in den Köpfwiesen. Mithilfe von rund 60 ehrenamtlichen Helfer*innen wurden hier seit Ende März 2021 an fünf Tagen pro Woche Menschen im Drive-In oder im Fußgängerbereich auf Covid-19 getestet. Grund für die Einstellung des Betriebs waren Anfang Oktober die zurückgehende Nachfrage nach Schnelltests.

Nur knapp zwei Monate später forderten die steigenden Infektionszahlen eine neue Maßnahme: Zusammen mit dem Landkreis Ludwigsburg und dem Deutschen Roten Kreuz organisierte die Stadtverwaltung mehr als 20 Impftermine in der Stadthalle und weitere 30 in der Enzweihinger Kornbergschule.

Was macht eigentlich ...

der Bürgermeister?

Klaus Reitze

geboren am 5. Januar 1966
aufgewachsen in Irndorf (Landkreis Tuttlingen)

Beruflicher Werdegang

1985

Lehre als Straßenbauer

1991

Studium Bauingenieurwesen mit dem Abschluss Diplom-Ingenieur

1993

Studium Wirtschaftswissenschaften mit dem Abschluss in Diplom-Wirtschaftsingenieur

mehrere Jahre

Arbeit in der Bauindustrie in leitender Funktion

Seit 2011

Bürgermeister in Vaihingen an der Enz

Herr Reitze, wie sieht ein typischer Tag eines Bürgermeisters aus?

Der typische Tag eines Bürgermeisters sieht jeden Tag anders aus und ist vor allem abhängig von den Beteiligten und den Projekten. Als Dezernatsleiter bin ich für das Technische Rathaus und die Projekte, die dort ämterübergreifend bearbeitet werden, verantwortlich. Bei Themen wie dem Zweckverband Hochwasserschutz Strudelbach, der Gartenschau 2029, der Zusammenlegung von Kläranlagen oder dem Breitbandausbau steht natürlich vor allem die technische Expertise meiner Mitarbeiter*innen im Vordergrund. Der Bürgermeister ist aber auch hauptamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters. Ich nehme daher genauso repräsentative Aufgaben wahr und bin als Mitglied der Verwaltungsspitze oder als Dezernatsleiter Teil der städtischen Gremien.

Gibt es eine Aufgabe oder sonst etwas, was viele nicht von Ihnen wissen?

Eine sehr schwierige Frage. Mein Aufgabenbereich ist transparent, da passiert Unvorhergesehenes, aber nichts Geheimes. Mit wem vielleicht niemand rechnen würde ist, dass ich mir angewöhnt habe, jährlich den Nikolaus zu bitten, im technischen Rathaus



vorbeizuschauen. Meinem direkten Führungsumfeld schreibe ich zudem jedes Jahr eine persönliche „Dankeschön-Karte“ zu Weihnachten. Das ist etwas über mich, was sicherlich nicht jeder weiß.

Sie sind jetzt seit über zehn Jahren Bürgermeister in Vaihingen an der Enz. Was macht die Stadt für Sie besonders?

Ich finde die Größenordnung und die Flächenstadt-Struktur sehr schön. Vaihingen an der Enz hat eine Größe, bei der man noch aktiv in die Tagesroutine als Bürgermeister eingebunden ist und mit anpacken und mitgestalten kann. Ich finde die Kombination aus historischen Ortskernen, Weinberg- und Kulturlandschaften am Rande der Metropolregion Stuttgart wunderschön.

Bezüglich der Gartenschau 2029: Wie viel Arbeit steckt für Sie jetzt schon darin und wie groß ist die Vorfreude?

Der Zuschlag für die Durchführung der Gartenschau 2029 bereitet mir sehr viel Freude. Ich habe mich schon vor dem Zuschlag über Jahre mit diesem Thema beschäftigt. Die Gartenschau ist eines von mehreren Großprojekten, wo ich mich persönlich mit viel Freude und Engagement einbringe und ich mich deshalb sehr auf die Realisierung freue. Ich sehe in der Gartenschau 2029 eine Jahrhundertchance für Vaihingen an der Enz und bin sehr froh, dass wir den Zuschlag erhalten haben. Wir arbeiten momentan an der Rahmenplanung für die Gartenschau. Die Einbindung der Bürger ist mir hier sehr wichtig und wird momentan vorbereitet. Die Rahmenplanung für die Gartenschau 2029 mit Planstatt Senner (Büro für Landschaftsarchitektur) soll Ende 2022 abgeschlossen sein.

Und zum Abschluss: Haben Sie einen Lieblingsplatz in Vaihingen an der Enz?

Ich habe keinen klassischen Lieblingsplatz in Vaihingen an der Enz, weil es sehr viele Plätze gibt, wo ich am liebsten gleichzeitig wäre. Ich favorisiere die verschiedenen Aussichtspunkte in den Weinbergen, wie zum Beispiel die Eselsburg in Ensingen, der Wachtkopf in Gündelbach, die Roßwager Halde oder der Kornberg in Enzweihingen. Selbstverständlich gehört auch Schloss Kaltenstein in der Kernstadt zu meinen Lieblingsplätzen.

Kinder erklären ...

die Verwaltung

Was macht die Feuerwehr und was braucht sie?
Junge Expert*innen aus den Kindergärten
Mina Lenges und „Osterwiesenweg“ wissen
Bescheid

wenn man einkaufen geht, zum Beispiel
Karotten, und hat vergessen den Herd
auszuschalten, dann kommt die Feuer-
wehr. THEODOR



Die retten mit der Leiter
Menschen von Haus oder
Baum.

Wenn ein grosser Brand ist,
kommt das grosse Feuerwehr-
auto und löscht. ANIS

Wenn es wo brennt, kommt
die Feuerwehr. EMILIAN

Die löschen Feuer. EVA

Die Feuerwehr hat Wasser.

Die Feuerwehr braucht Hüthen
und Wasserschläuche.

Die Feuerwehr hat ne neue Drehleiter. DAVID

Rettet jemanden aus
Lava oder Strudelwellen.

Die rutschen mit ner Rutsche runter. Wenn
ein Haus brennt holen die das Luftkissen raus
und lassen die da draufspringen. LEONORA

Wenn Feuer brennt, dann löscht die
Feuerwehr mit Wasser.

Grosse Leitern, spritzen
und schiessen Wasser
nach oben.

Rettet Menschen und Tiere aus dem Wasser und
den Häusern, wenn z.B. die Türe verschüttet ist.

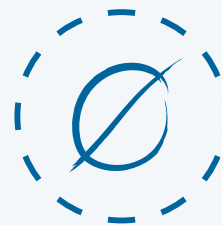
Enzweihingen



3947
Einwohner



1434
Hektar



41,9 JAHRE
Ø-Alter



Das Wappen von Enzweihingen

Matthias Siehler ist der
Ortsvorsteher
Enzweihingens.
Er sitzt dem elfköpfigen
Ortschaftsrat vor.

Verwaltungsstelle Enzweihingen

Vaihinger Straße 2
71665 Vaihingen-
Enzweihingen
Tel.: 07042 970140

Öffnungszeiten

Montag, Donnerstag und
Freitag
8.30 bis 12 Uhr

Dienstag
14 bis 16.30 Uhr
(nur nach
Terminvereinbarung)

Mittwoch
8.30 bis 13 Uhr

Donnerstag
14 bis 18 Uhr

Schon in der Antike war Enzweihingen ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt für die Römer. Im Mittelalter gelangte „Wihingen“, verkehrsgünstig an der Fernstraße Ulm-Cannstatt-Speyer liegend, zu Wohlstand, das Adelsgeschlecht „von Wihingen“ lenkte die Geschicke des Dorfes. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts richteten die Herren von Taxis in „Wihingen“ zwischen Knittlingen und Cannstatt eine Posthalterei ein. Die Lage bot aber nicht nur Vorteile: Die Gemeinde stand im Dreißigjährigen Krieg kurz vor der kompletten Zerstörung, im Pfälzischen und Französischen Erbfolgekrieg suchten mehrmals Soldaten Enzweihingen heim. Alleine 1693 brannten französische Truppen mehr als 60 Gebäude nieder.

Bekannte Persönlichkeiten hinterließen in dem Ort an der Enz ihre Spuren: Wolfgang Amadeus

Mozart durchreiste 1763 Enzweihingen, Friedrich Schiller rastete hier auf der Flucht und Wilhelm Hauff erwarb das Enzweihinger Bürgerrecht. Architektonisch prägt damals wie heute das Fachwerktrio aus „Großem Haus“, Martinskirche sowie altem Rathaus den historischen Ortskern.

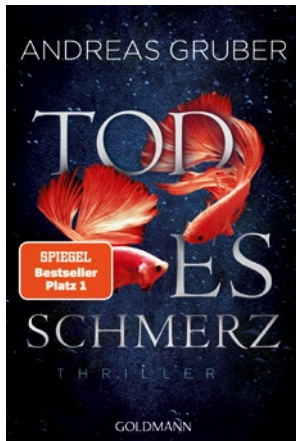
In Enzweihingen spielen Weinbau und Landwirtschaft, aber auch das Gewerbe eine wichtige Rolle. Umgeben ist Enzweihingen von Weinbergen, Wiesen und Wäldern. Dazwischen ziehen Enz und Strudelbach ihre silbernen Bänder durch die Landschaft rund um den Ort, durch den die Bundesstraße 10 führt. Am 1. Januar 1971 wurde Enzweihingen, zu dem die Weiler Pulverdingen und Leinfelder Hof gehören, nach Vaihingen eingemeindet.



Der Lesetipp

von *Therese Möhler*,
Leiterin der Stadtbücherei

Mit Maarten S. Sneijder und Sabine Nemez hat Andreas Gruber ein Ermittlerpaar geschaffen, das auch im 6. Fall (Todesschmerz) überzeugen kann. Der geniale Misanthrop Sneijder beim BKA sucht einen Maulwurf in den eigenen Reihen, wird aber mit seinem Team nach Norwegen geschickt, um dort die Mordermittlungen zum Tod der deutschen Botschafterin zu beobachten. Das kann ja nicht gut gehen, denn Sneijder hält sich nie an Regeln und Vorschriften, auch nicht in Norwegen. Spannend und mit unvorhergesehenen Entwicklungen und einem Paukenschlag am Ende kann dieser Thriller auch unabhängig von den Vorgängern gelesen werden, wobei die ganze Reihe empfehlenswert ist. Wie bei vielen Reihen wachsen einem die Hauptpersonen im Laufe der Zeit ans Herz, wenn auch mit einer Ausnahme, denn Sneijder bemüht sich konsequent, nur keine Sympathien und Freundlichkeiten aufkommen zu lassen.



Alle Sterne verkauft



Seit 2017 organisiert der Jugendgemeinderat Vaihingen an der Enz die Wunschbaumaktion für sozial benachteiligte Kinder. 2021 lief die Aktion zum bereits fünften Mal ab und war wie jedes Jahr ein großer Erfolg: 149 Kinder gaben ihren Wunsch bei einem der Sammeltermine vor dem Tafelladen ab. Die vom 20. November bis zum 4. Dezember 2021 aufgehängten Sterne im Kaufhaus Sämann und bei Blessing 4 YOU wurden, wie in den vergangenen Jahren, alle gekauft. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung wurden die Geschenke vom Jugendgemeinderat eingepackt und persönlich nach Hause geliefert, da durch Corona der Kinderweihnachtszauber auf dem Marktplatz leider wieder ausfallen musste.

Ein herzlicher Dank für die tolle Unterstützung geht an das Kaufhaus Sämann, Blessings 4 YOU, die Diakonische Bezirksstelle Vaihingen an der Enz, die Werbegemeinschaft Vaihingen an der Enz, die Firma Kachur, Holger Eckert vom oberen Rewe-Markt für die Bereitstellung der Tannenbäume und natürlich an alle Käufer.

COLIN CICHY

Gedenken an Gerhard Palm



Am 4. Dezember 2021 wäre er 100 Jahre alt geworden: Gerhard Palm, der als Bürgermeister bzw. Oberbürgermeister von 1954 bis 1981 die Entwicklung Vaihingens vom 6.000-Einwohner-Städtle zur 20.000-Einwohner-Stadt maßgeblich mitgeprägt hat. Geboren am 4. Dezember 1921 in Stuttgart-Untertürkheim absolvierte er nach dem Besuch des Gymnasiums in Cannstatt die Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst und erklomm bereits 1948 den Bürgermeistersessel in Meimsheim. 1954 wählten ihn dann die Vaihingerinnen und Vaihinger zu ihrem Bürgermeister. Mit der Erhebung Vaihingens zur Großen Kreis-

stadt wurde er 1973 schließlich Oberbürgermeister. 1981 legte er sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nieder.

Auf Einladung der Stadtverwaltung besuchten drei der vier Kinder Gerhard Palms am 4. Dezember 2021 die alte Heimat, um gemeinsam ihres im Jahre 2004 verstorbenen Vaters zu gedenken. Es war ein Zusammentreffen, das von liebevollen Erinnerungen geprägt war. Das nebenstehende Bild zeigt Palms ältesten Sohn Friedrich, der neben vielen anderen Erinnerungstücken ein großformatiges Foto seines Vaters mitgebracht hatte.

Stimmen aus dem Rat



Hinweis

In der Rubrik „Stimmen aus dem Rat“ hat jede im Vaihinger Gemeinderat vertretene Fraktion und Wählervereinigung die Möglichkeit, zu einem städtischen Thema Stellung zu beziehen.



BayWa-Areal und Gartenschau

Dass wir für das Jahr 2029 eine Gartenschau in Vaihingen planen können, betrachten wir Freien Wähler als sehr große Chance, unsere Stadt nachhaltig zu verschönern und attraktiv zu gestalten. Die Finanzierung wird jedoch eine echte Herausforderung, deshalb müssen wir Prioritäten setzen. Die Gartenschau hat für uns oberste Priorität, deshalb haben wir uns auch gegen eine große IBA in Kleinglattbach ausgesprochen. Deren finanzielle und personelle Belastungen würden den Erfolg der Gartenschau gefährden. Auf dem früheren BayWa-Gelände haben die Bauarbeiten bereits begonnen. Dort entstehen sieben Gebäude für Wohnen und Kleingewerbe im Erdgeschoss. Die Gebäudehöhen führten zu manchen Fragen und Befürchtungen vor allem aus der Nachbarschaft. Der lange Planungsprozess mit Optimierungen und Anpassungen wurde von uns Freien Wählern konstruktiv und kritisch begleitet. Dem Ergebnis mit dem Bebauungsplan haben wir zugestimmt und sind überzeugt, dass dieses Projekt wesentlich besser ist als der bis dato vorhandene Schandfleck. Bei diesem Projekt werden Planungsgrundsätze der IBA realisiert, die auch uns wichtig sind. Durch dichteres Wohnen im Innenbereich müssen weniger Ackerflächen im Außenbereich zu Bauland umgewandelt werden. Die Energie- und damit auch die Klimabilanz ist durch die mehrgeschossigen kubischen Baukörper mit begrünten Dächern besonders gut. Außerdem wird eine Nutzungsmischung von Wohnen und Kleingewerbe realisiert. Nicht zuletzt erhoffen wir eine spürbare Belebung der Innenstadt durch die Menschen, die hier dann wohnen werden.

Weitere Infos: vaihingen.freiewaehler.de



So sieht gelungene Stadtentwicklung aus: Auf der Handelsbrache BayWa entsteht Wohnraum. Auf der Logistikbrache Rübenplatz eine Spielfläche. Zusammen ergibt das innerstädtische Nachverdichtung mit hohem Freizeitwert. Also urgrünes Programm – und gerne mit Spaßfaktor! Jetzt gilt auf Details zu achten. Einmal Kleintiere umsiedeln war zum Bau der Fahrradbahn unvermeidlich. Ein zweites Mal ist vermeidbar. Kinderwägen mögen Rampen - aber keinen Treppenturm. Ein gewundenes Pflasterband hat ästhetische Qualität – aber die Einhaltung des Kostenrahmens Vorrang. Was ist jetzt wichtig? Eine Renaturierung mit Pflanzen, die Lebensräume für Tiere schafft. Ein Spielplatz, der bei Kindern Akzeptanz findet. Eine Parkour-Anlage, die auch im dritten Jahr Jugendliche begeistert. Dazu braucht es zwei wichtige Schritte: Die Einbeziehung des Turnvereins in Sachen Parkour und des Gestaltungsbeirats in Sachen Planung. Dann wird's was!

Weitere Infos: www.gruene-vaihingen.de



Die FDP-Fraktion im Gemeinderat, Helga Eberle, Roland Zitzmann und Sibylle Gutjahr, ist erfreut darüber, dass es nach über 6-jähriger Planung nun endlich am Baywa-Gelände sichtbare Fortschritte gibt. Unsere Mitglieder im Gestaltungsbeirat, Sibylle Gutjahr und Dagmar Holzberg, haben in 3 öffentlichen Terminen mit darauf hingewirkt, dass in reizvoller Umgebung 7 moderne Wohngebäude zentrumsnah und fußläufig zur Stadtmitte errichtet werden. Dringend benötigter und bezahlbarer Wohnraum entsteht so in zentraler städtischer Lage. Die zukünftigen Bewohner werden die reizvolle Umgebung am alten Stadtbahnhof mit Gastronomie, Spielplatz und Radweg genießen können.

Die Planungen für die Gartenschau 2029 laufen an. Sie hat für uns neben dem Ausbau von Kindergartenplätzen, dem Erhalt und der notwendigen Modernisierung unserer Schulen und der Ausweisung kleinerer Baugebiete, um der Wohnungsnot entgegen zu wirken und sozialen Wohnungsbau zu ermöglichen, erste Priorität. Wir setzen uns dafür ein, dass trotz der coronabedingten erheblichen Einbußen im städtischen Haushalt, die Finanzierung möglich wird. Überzeugt hat uns der Rahmenplan des Büros Planstatt Senner, der u.a. Förderanträge, einen Terminplan bis 2029, Bürgerbeteiligung mit Bürgerwerkstatt, Spaziergänge und regelmäßige Information des Gemeinderats in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung und Fachplanern vorsieht.

Weitere Infos: www.fdp-vai.de

Wie steht DIE LINKE im Gemeinderat zum BayWa-Areal und der Gartenschau?

Die Gartenschau im Jahr 2029 wird für die Stadtentwicklung, einschließlich aller Teilorte, einen enormen Entwicklungsschub bringen. Davon profitieren alle Einwohner*innen unserer Stadt. Über eine entsprechende Bürger*innenbeteiligung können diese noch Einfluss auf die ausstehenden Planungen nehmen. Trotz erheblicher Zuschüsse für dieses Grünprojekt müssen aus der Stadtkasse erhebliche finanzielle Mittel für die notwendigen Investitionen aufgebracht werden. Das Gelände der Gartenschau wird nach ihrem Ende die Stadt nachhaltig aufwerten und ein Mehr an Lebensqualität für die Menschen der Gesamtstadt – und darüber hinaus – brin-

gen. Deshalb wird dieses Projekt von unserem Stadtrat Peter Schimke unterstützt.

Die Bebauung des BayWa-Areals dient der Innenstadtentwicklung und ist an dieser Stelle sinnvoll. Wie die Bebauung dort gestaltet werden sollte, war im Stadtrat lange strittig. Die jetzt gefundene Lösung zwischen Bauträger, Gestaltungsbeirat, Stadtverwaltung und Gemeinderat ist ein Kompromiss, bei dem alle Seiten Zugeständnisse machen mussten. Nur eins ist leider sicher, bezahlbarer Mietwohnungsraum wird dabei nicht geschaffen, da diese Wohnungen als Eigentumswohnungen vermarktet werden. „Trotzdem ist eine Realisierung des Projekts an diese Stelle besser, als Neubaugebiete auf der grünen Wiese zu erschließen“, so unser Stadtrat Peter Schimke.

 Weitere Infos: vaihingen.die-linke-bw.de



Wandel als Chance! Vaihingen in einzelnen Teilen schöner und lebenswerter machen! Diesen Wunsch haben nicht nur wir von der SPD-Fraktion des Gemeinderates, sondern auch viele Vaihinger*innen.

Wir begrüßen daher die Bebauung des ehemaligen BayWa-Geländes, da es einen herausragenden Standort für Wohnungsbau darstellt. Gleichzeitig kritisieren wir zwei Dinge: Bezahlbarer Wohnraum gelingt kaum über die bisherig geplante und ausgeführte Innenstadtentwicklung und somit ist eine Wohnung für die breite Bevölkerung dort nicht finanzierbar. Des Weiteren sehen wir eine nachhaltig verträgliche und auch der Umgebung angepasste städtebauliche Planung für nicht gegeben. Der Wohnkomplex wirkt in die bisherige Umgebung eingepfercht. Die Anschlussobjekte wie der alte Stadtbahnhof verlieren somit deutlich an Strahlkraft. Deshalb haben wir mehrfach einen Wettbewerb gefordert, der es ermöglicht, frische Ideen und externen Sachverstand in die Planungen miteinfließen zu lassen. Dass frische und nachhaltige Ideen möglich sind, zeigt die Entwurfsplanung der Freiflächengestaltung der ehemaligen WEG-Trasse, die sowohl mit der Materialauswahl als auch der Anordnung der einzelnen Komponenten Klimaverträglichkeit und Attraktivität des Standorts im Blick hat. Die Erschließung des Geländes wird einen Mehrwert für die Stadt, für uns Bürger*innen haben.

Wir unterstützen ebenfalls die Planungen zur Gartenschau, da sie das Potenzial haben kann, unser verschlafenes Städtchen wachzuküssen, wenn eine Anbindung des vorgesehenen Geländes zur Innenstadt gelingt. Wir wünschen uns einen lebendigen Dialog zwischen Bürgern*innen und Stadtverwaltung bzw. Planungsteam, der fruchtbare Ideen hervorbringt.

Laura Lumpp | SPD-Fraktion im Vaihinger Gemeinderat

 Weitere Infos: www.spd-vaihingen-enz.de



Brennpunkt Adlerplatz in Vaihingen /Enz

Ende letzten Jahres hatte unser Stadtrat Oliver Luithle mit den Anlieger des Adlerplatzes ein Gespräch am Ort, nachdem zuvor viele Anwohnerinnen und Anwohner in einer Gemeinderatssitzung die Bürgerfragestunde genutzt hatten und auf katastrophalen Missstände an diesen Platz hingewiesen haben! Es wurde beklagt und vorgebracht von den Anliegern:

- Der Platz oft voller Müll
- Die Bücher aus dem Bürgerregal liegen überall auf dem Boden rum und werden als Müllablage benutzt. Die Jugendlichen darauf angesprochen, warum man diese Bücher einfach auf den Boden wirft, wurden die jungen Männer dann ziemlich aggressiv, ganz abgesehen davon dass man dort Fußball spielt und die Bälle auf die Hauswände der Anwohner und der Stadtbücherei absichtlich wirft.

Hier muss dringend aus unserer Sicht was geändert werden, sonst läuft das ganze aus dem Ruder! Eine Bürgerversammlung wie von den Anwohner gefordert muss nunmehr auch von der Stadt von Interesse sein. Hier muss neben der Stadt auch die Schulen, Integrationsbeauftragte der Stadt sowie die Verbände an einem Tisch zusammenkommen. Viele unserer aktuellen Themen können Sie auf unserer Facebook Seite www.facebook.com/WirinVaihingen begleiten und mit fast 1.800 Abonnenten diskutieren.



 Weitere Infos: www.facebook.com/WirinVaihingen

Veranstaltungskalender

März

- 10.03.22**
20 Uhr
medz, „(Das) läuft bei uns!“, A Cappella
Saal der Waldorfschule,
Stadt Vaihingen an der Enz
- 12.03.22**
14.30 Uhr
Vaihinger Alltagsheldinnen
Treffpunkt: Bronze-Stadtmodell
vor dem Rathaus
- 13.03.22**
14.30 Uhr
Jedzd wo du's sagsch, seh i's au!
Treffpunkt: Bronze-Stadtmodell
vor dem Rathaus
- 16.03.22**
18 Uhr
Sitzung des Gemeinderats
Stadthalle, Stadt Vaihingen an der Enz
- 19.03.22**
14.00 Uhr
Das KZ in Vaihingen an der Enz
Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte (Fuchsloch 2)
- 20.03.22**
14.30 Uhr
Führung über die Horrheimer Klosterruine
Treffpunkt an der Klosterruine ; Parkmög-
lichkeiten an der Alten Kelter in Horrheim,
dann dem ausgeschilderten Wanderweg zur
Klosterruine folgen (ca. 50 Minuten)
- 27.03.22**
14.30 Uhr
Durch den historischen Ortskern von Roßwag
Treffpunkt: Flößerbrunnen
- 31.03.22**
20 Uhr
ASS-Dur, „Quint-Essenz“, Musik-Kabarett
Peterskirche, Stadt Vaihingen an der Enz

April

- 01.04.22**
17 Uhr
Im tiefen Keller
Treffpunkt: Archivhof, Auricher Straße 11
- 02.04.22**
14 Uhr
**Durch den historischen Ortskern
von Horrheim**
Treffpunkt: Mettertalhalle
- 09.04.22**
14.30 Uhr
Vaihinger Stäffele
Treffpunkt: Bronze-Stadtmodell
vor dem Rathaus
- 12.04.22**
18 Uhr
Sitzung des Gemeinderats
Stadthalle, Stadt Vaihingen an der Enz
- 24.04.22**
14.30 Uhr
**Durch den historischen Ortskern
von Gündelbach**
Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus,
Katharinenstraße 19

- 24.04.22**
16.00 Uhr
Märchenwanderung Ensingen
Treffpunkt: Wanderparkplatz Forchenwald
- 28.04.22**
20 Uhr
**Die Tabutanten, „Sie werden lachen, es geht
um den Tod“, Impro-Theater**
Peterskirche, HospizGruppe Vaihingen

Mai

- 06.05.22**
20 Uhr
**Ensinger Classics, Festkonzert anlässlich
des 70-jährigen Bestehens der Firma**
Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH,
Firma Ensinger
- 07.05.22**
14.30 Uhr
Durch den historischen Ortskern von Riet
Treffpunkt: Bushaltestelle Dorfplatz Riet
- 08.05.22**
14.30 Uhr
Vaihinger Villen
Treffpunkt: Bronze-Stadtmodell
vor dem Rathaus
- 11.05.22**
18.00 Uhr
Sitzung des Gemeinderats
Stadthalle, Stadt Vaihingen an der Enz
- 14.05.22**
14.30 Uhr
Durch den historischen Ortskern von Aurich
Treffpunkt: Platz vor der Kirche Aurich,
Heinrichstraße 1
- 15.05.22**
14.30 Uhr
**Wirtstochter Annelise erzählt vom großen
Stadtbrand**
Treffpunkt: Bronze-Stadtmodell
vor dem Rathaus
- 21.05.22**
16.00 Uhr
Märchenwanderung Gündelbach
Treffpunkt: Parkplatz beim Hamberger See,
ab der Steinbachhofstraße dem Wegweiser
»Zum Hamberger See« folgen
- 22.05.22**
14.30 Uhr
**Krone, Bären, Ochsen – Wirtschaften in
Vaihingen**
Treffpunkt: Vinothek, Marktplatz 2
- 28.05.22**
14.30 Uhr
Vaihingens Bürgergärten
Treffpunkt: Vaihinger Mühle, Enzgasse 24



Corona-Hinweise

Bitte beachten Sie für alle Termine die aktuellen
Corona-Hinweise auf www.vaihingen.events



Historisches Fundstück

Palmbblattmanuskript aus dem 19. Jahrhundert

Die städtische Archivarin Andrea Majer ist nicht nur eine Hüterin der Vaihinger Geschichte, sondern findet auch immer wieder besondere historische Schätze im Stadtmuseum. Ende 2021 war es ein Palmbblattmanuskript – ein Textträger, der vor allem in Süd- und Südostasien benutzt wurde –,

das mit seiner fremden Schrift für Fragen sorgte. Hilfe kam aus der Internetgemeinde: Nach einem Post in den sozialen Medien wurde das Institut für Indologie der Universität Tübingen empfohlen, welches das Manuskript dann auch als Kannada-Schrift, eine südindische Schrift aus dem 19. Jahrhundert, identifizierte. Eine Expertin der Universität Würzburg wiederum konnte den Text als eine Verehrung der hinduistischen Gottheit Shiva einordnen.



VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN

**IHR WOHNORT
= IHR ARBEITSPLATZ?**

Stellen- und Ausbildungsangebote finden Sie
unter www.vaihingen.de.

AUCH ONLEIHE
MÖGLICH

GESCHICHTEN OHNE ENDE

BESUCHEN SIE DIE
STADTBÜCHEREI VAIHINGEN AN DER ENZ
IN DER MARKTGASSE 6 ODER AUF
WWW.STADTBUECHEREI.VAIHINGEN.DE.